



1973

40 JAHRE

2013

# SCHWEIZER CLUB BALEAREN CLUB SUIZO BALEAR

Fridolin Wyss, Präsident CSB, Apartado de correos 347, 07300 Inca,  
Tel : 971 87 51 94, Mobile: 646 45 72 51, email: [praesidium@chcb.es](mailto:praesidium@chcb.es), URL: [www.chcb.es](http://www.chcb.es)

## Pressemitteilung

Pressebilder: [www.chcb.es/?page\\_id=2251](http://www.chcb.es/?page_id=2251)

## 40 JAHRE CLUB SUIZO BALEAR

### Mitglieder des Schweizerclubs sind in Fest-Laune



BINISSALEM, 22. September 2013

Für den „Club Suizo Balear“ ist 2013 ein historisches Jahr: er feiert sein 40-jähriges Bestehen. Ein guter Grund, den Blick zurück zu richten. Mit einer Chronik und einer neuen WebSite ([www.chcb.es](http://www.chcb.es)) krönt der CSB dieses Jubiläum. Im Chronik-Mittelpunkt stehen die sechs bisherigen Präsidenten. Der Festanlass am 22. September 2013 in Binissalem bildet den Höhepunkt des Jubiläums.

© CSB Die 6 bisherigen Präsidenten des CSB

### Beginnen hat alles ganz klein

Anfangs der 70-er-Jahre kommen junge Schweizer-Familien, meistens durch ihren Arbeitgeber, auf die Insel. Auch Federico Knuchel ist beruflich auf Mallorca. Bei Reisen nach Barcelona lernt er den Schweizerklub kennen. Zurück in Mallorca, lässt ihn der Gedanke nicht mehr los, einen Schweizerklub zu gründen. Mit dem Ziel, die Bande der Freundschaft und Zusammenhörigkeit unter den hier ansässigen Schweizern zu pflegen sowie die Verbundenheit zwischen der Schweiz und Spanien zu fördern. Am 6. August 1973 ist es so weit. Der „Sociedad Suiza de Baleares“ wird von **Federico Knuchel** (Präsident 1973-1989), zusammen mit 5 jungen Schweizer Berufsleuten, gegründet. Vom Club werden zahlreiche Anlässe organisiert, wie Wanderungen, Besichtigungen, jährliche Generalversammlung, 1. August-Feier und Weihnachtsfeier. Der Jahres-Mitgliederbeitrag beträgt 1973

für Einzelpersonen Ptas 1'800 (CHF 13.30) / für Familien Ptas 2'400 (CHF 17.75); 2013 beträgt dieser pro Person € 25.- (CHF 31.-). Der Verein zählt damals ca. 50 Mitglieder (heute 205). Da unter den Mitgliedern französisch Sprechende sind, werden Einladungen und Protokolle zweisprachig geschrieben. Mit dem Vorstandswechsel 2001 ändert sich dies. Die Clubsprache wird auf Deutsch beschränkt, was den Club-Austritt aller Welschen zur Folge hat.

### **Strenge Sitten und Gesetze**

1939 - 1975 ist General Franco Staatschef von Spanien. Es gelten strenge Gesetze. So darf man sich nicht ohne weiteres zu einem Anlass treffen. Der Club-Vorstand muss deshalb beim „Gobierno Civil de Baleares“ die Feier des schweizerischen Nationalfeiertages mit genauer Beschreibung anmelden, worauf die Bewilligung gegen eine Gebühr von 20 Ptas. erteilt wird.

### **Auswirkungen der Schweizer-Ablehnung zum EWR-Beitritt**

Am 1. Januar 1994 tritt das Abkommen über den EWR in Kraft. Weil es der Schweizer Alleingang schwieriger macht, im EU-Raum Arbeitsbewilligungen zu erhalten, bleibt junger Vereinsnachwuchs aus. Zahlreiche Mitglieder wollen den Club liquidieren. In einer ausserordentlichen Generalversammlung appelliert **Remi Schmid** (Präsident 1989-1999) eindringlich, den Verein nicht „sterben“ zu lassen. Die Versammlung beschliesst, den Verein weiterzuführen. Als Retter in der (Club)-Not erweisen sich die Senioren. Viele sich aus dem Arbeitsprozess verabschiedende Schweizer finden auf Mallorca eine neue Heimat, zahlreiche treten dem Club bei. So mutiert der Club von einem Verein von jungen Berufsleuten zu einem Verein von Pensionierten.

### **Beginn des Club-Computer-Zeitalters**

2002 veranlasst **Ruedi Häusermann** (Präsident 2001-2010) das Erstellen einer Club-Web-Seite. An der Generalversammlung 2004 werden die Statuten unter dem Namen „Club Suizo Balear“ genehmigt. Der amtierende Präsident **Fridolin Wyss** (Präsident ab 2011) und sein Vorstand etablieren den Club zu einer rege genutzten Plattform für die Mitglieder.